

# ZUKUNFT.



ödp

## **Dr. Ulrike Schneider**

Mitglied des Stadtrats  
Initiative ZUKUNFT/ödp

Krumme Gasse 30  
97421 Schweinfurt

mobil 0173-6513177  
rike.schneider@icloud.com

Schweinfurt, den 10. Januar 2025

## **Eilantrag I Sondersitzung ÖPNV**

Sowohl das neue ÖPNV System als auch die Art und Weise, wie es eingeführt wurde, sind mehr als „suboptimal“, um es ganz freundlich auszudrücken.

Hier drei Kernkritikpunkte, die Liste ließe sich fortsetzen:

1. Menschen, die keine Smartphones nutzen, werden extrem benachteiligt. Sie haben keine Chance, Vergünstigungen zu erhalten. Weder mit der Kreditkarte noch mit der Prepaid Karte kann man die vergünstigten 6er Karten nutzen. Für diese Menschen (meist betagte Senioren, die auf den Bus angewiesen sind) gilt durchgängig der bedeutend teurer gewordene Einzelpreis. Am Servicepoint der Stadtwerke erhält man die Auskunft, dass man die 6er Karten in Papierform beim NVM in Würzburg abholen oder via Post zugesendet bekommen kann.

2. Schüler, die weniger als 3 km von ihrer Schule entfernt wohnen und damit keinen Anspruch auf eine kostenlose Beförderung haben, müssen neuerdings den vollen, unrabattierten Einzelpreis zahlen. Lag der monatliche Preis mit der Kinderflexikarte gedeckelt bei ca. 30 Euro, so müssen Schüler bis 15 Jahre nun 1,20 und ab 15 Jahre 2,40 Euro pro Einzelfahrt zahlen. In Würzburg wird im NVM ein 6er Ticket für Kinder angeboten, nicht aber in Schweinfurt !

3. Die Verlegung diverser Haltestellen und die Ausdünnung der Taktzeiten stellen - vor allem aus Kundensicht - an vielen Stellen eine deutliche Verschlechterung dar.

Hinzu kommt bei der Linienführung aber die nicht unwichtige Sicht auf die Innenstadt, die es zu beleben und nicht zu entvölkern gilt. Mit der Verlegung von zwei von drei Buslinien weg vom Marktplatz wird das Gegenteil erreicht. Am Marktplatz hält einzig noch die Hochfeld-Linie - die Bürger vom Deutschhof, aus Mainberg, Schonungen und Hausen werden dort nicht mehr abgesetzt. Mal sehen, wie viele Senioren künftig am Schweinfurter Wochenmarkt noch einkaufen, wenn ihnen der Weg zur Bushaltestelle am Rusterberg mit Gemüse beladen zu weit ist...

Diese und weitere Kritikpunkte sind so wesentlich, dass sie vom Stadtrat diskutiert und nach Möglichkeit berücksichtigt werden müssen.

Ich stelle daher im Namen der Initiative ZUKUNFT.ödp folgenden Antrag:

Es ist zum Thema Neuausrichtung des ÖPNV zeitnah eine Sondersitzung des Stadtrats einzuberufen. Alternativ käme auch ein zeitlich mit ausreichend Spielraum eingeplanter Tagesordnungspunkt auf der nächsten regulären Stadtratssitzung Ende Januar in Frage.

Finanzielle Auswirkungen: Noch nicht abzusehen.

Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima: Beträchtliche, wenn mit der Sondersitzung eine Verbesserung des ÖPNV Systems erreicht werden kann.

gez. *Ulrike Schneider*

Dr. Ulrike Schneider  
Stadträtin